



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Stadtentwicklung: Tourismus & Fremdenverkehr am  
Beispiel Ruhrgebiet*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:**

**Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont  
für das Fach Erdkunde/Geographie**

**Tourismus & Fremdenverkehr am  
Beispiel Ruhrgebiet**

**Bestellnummer:**

**48202**

**Kurzvorstellung:**

- Diese fertig ausgearbeitete Klausur ist direkt im Unterricht einsetzbar und bietet Materialien, Aufgabenstellungen und Lösungsvorschläge für eine Klausur zum Themenkomplex "Tourismus und Fremdenverkehr".
- Ein ausführlicher Erwartungshorizont erleichtert die schnelle und faire Benotung.
- Geeignet für die Klassen 12 und 13.

**Inhaltsübersicht:**

- Aufgabenstellung
- Arbeitsmaterialien
- Hinweise zur Lösung
- Erwartungshorizont



Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## Didaktische Hinweise zur Klassenarbeit

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klassenarbeit mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!



**Aufgabe 1: Beschreiben und interpretieren Sie die Daten aus den Tabellen M1 - M3.<sup>1</sup>**

**Aufgabe 2: Was bedeutet diese Entwicklung für...**

1. ... die Umwelt?
2. ... die Wirtschaft?
3. ... die Einheimischen der Zielregionen?

<b>M1: einreisende Personen, in Millionen</b>								
	<b>1950</b>	<b>1960</b>	<b>1970</b>	<b>1980</b>	<b>1990</b>	<b>2000</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>
<b>Welt</b>	25,3	69,3	165,8	278,2	436,0	683,6	904,2	921,8
<b>Europa</b>	16,8	50,4	113,0	177,5	262,6	392,5	487,3	487,9
<b>Asien und Pazifik</b>	0,2	0,9	6,2	23,6	55,8	110,1	181,9	184,1
<b>Nord-, Mittel-, Südamerika</b>	7,5	16,7	42,3	62,3	92,8	128,2	142,9	147,2
<b>Mittlerer Osten</b>	0,2	0,6	1,9	7,5	9,6	24,9	47,0	55,6
<b>Afrika</b>	0,5	0,8	2,4	7,3	15,2	27,9	45,1	47,0

<b>M2: Zuwachsraten der Anzahl einreisender Personen pro Jahr, in Prozent</b>							
	<b>1950 - '60</b>	<b>1960 - '70</b>	<b>1970 - '80</b>	<b>1980 - '90</b>	<b>1990 - '00</b>	<b>2000 - '08</b>	<b>1950 - 08</b>
<b>Welt</b>	10,6	9,1	5,3	4,6	4,6	3,8	6,4
<b>Europa</b>	11,6	8,4	4,6	4,0	4,1	2,8	6,0
<b>Asien und Pazifik</b>	14,1	21,6	14,2	9,0	7,0	6,6	12,5
<b>Nord-, Mittel-, Südamerika</b>	8,4	9,7	4,0	4,1	3,3	1,7	5,3
<b>Mittlerer Osten</b>	12,3	11,5	14,9	2,5	10,0	10,6	10,2
<b>Afrika</b>	3,7	12,4	11,7	7,6	6,3	6,7	8,1

<sup>1</sup> <http://www.bpb.de/wissen/2OW091,0,0,Tourismusverkehr.html>

M3: Einnahmen aus dem Tourismusverkehr, in Mrd. US-Dollar								
	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2007	2008
<b>Welt</b>	2,1	6,9	17,9	106,5	273,2	479,2	855,9	944
<b>Europa</b>	0,9	3,9	11,0	63,7	145,6	231,6	433,4	
<b>Asien und Pazifik</b>	0,0	0,2	1,2	11,3	46,7	90,4	188,9	
<b>Nord-, Mittel-, Südamerika</b>	1,1	2,5	4,8	24,7	69,3	131,0	171,1	
<b>Mittlerer Osten</b>	0,0	0,1	0,4	3,5	5,1	15,6	34,2	
<b>Afrika</b>	0,1	0,2	0,5	3,4	6,4	10,6	28,3	

**Aufgabe 3: Beschreiben sie die geographischen Rahmenbedingungen des Ruhrgebiets als Tourismusdestination (Atlaskarte, M4 und M5).**

**M4:** Das Ruhrgebiet hat sich seit dem Rückgang der Montanindustrie und den damit verbundenen wirtschaftlichen, sozialen und demographischen Veränderungen einen neuen Wirtschaftszweig erarbeitet: den *Tourismus*. Die industriellen Brachflächen, die einst Kennzeichen des wirtschaftlichen Niedergangs und des Strukturwandels des Ruhrgebiets waren, wurden mit der Zeit in Attraktionen des *Industrietourismus* verwandelt, allen voran das UNESCO Weltkulturerbe Zeche Zollverein. In Bochum ist mit „Starlight Express“ das weltweit erfolgreichste Musical zuhause. Ende 2013 wird das Musical 25 Jahre alt und hat bereits mehr als 14 Millionen Besucher in seinen Bann ziehen können.

Bedeutend für den touristischen Boom des Ruhrgebiets ist aber auch der Sport, welcher geprägt ist durch die zahlreichen Fußballvereine, allen voran den Dortmunder BVB 09 und den Gelsenkirchener Schalke 04. Weiterführend ist für 2014 die Eröffnung des DFB-Museums in Dortmund geplant, was weitere Tourismusströme in diesem Bereich auslösen wird. Außerdem tragen die zahlreichen Museen und die Erholungsziele an Rhein und Ruhr zu einer Aufwertung des *kulturtouristischen* Standorts Ruhrgebiet bei. Mit der Wahl Essens zur Kulturhauptstadt 2010 wurde das Image des Ruhrgebiets weiter stark aufgewertet. Der *Städtetourismus* ist im Ruhrgebiet seit Jahren auf dem aufsteigenden Ast, was ein Blick auf die Übernachtungszahlen verrät. Ebenfalls von großer Bedeutung ist der Städtetourismus, welcher durch die innerstädtischen Einkaufszentren in Oberhausen (CentrO), Dortmund und Essen nur noch verstärkt wird. Allerdings ist der Städtetourismus sehr schnelllebig und die Attraktionen können schnell an Reiz verlieren, weswegen ständige Erweiterungen und Umbauten nötig sind.



Bergbaumuseum (Bochum) und Musiktheater (Gelsenkirchen) - Bildquelle: commons.wikipedia.org



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Klausur: Stadtentwicklung: Tourismus & Fremdenverkehr am  
Beispiel Ruhrgebiet*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

